

**Zusammenstellung der bisherigen Leistungen beim Baue des Tauerntunnels (lang 8526 m) am Schlusse des Monats Juli 1908.**

Art der Leistung (Längen in Meter)	Seite . . . .	Nord	Süd
1. Sohlstollen	Am 21. Juli 1907 durchgeschlagen		
2. Firststollen	Gesamtleistung am 30./6.	5251	3040
	Monatsleistung . . . .	—	197
	Gesamtleistung am 31./7.	5251	3237
3. Vollausbruch	Gesamtleistung am 30./6.	4431	2295
	Monatsleistung . . . .	171	92
	Gesamtleistung am 31./7.	4602	2387
	In Arbeit am 31./7. . . .	2876	295
	In Arbeit am 30./6. . . .	325	250
4. Mauerung der Widerlager und des Gewölbes	Gesamtleistung am 30./6.	4128	2088
	Monatsleistung . . . .	132	168
	Gesamtleistung am 31./7.	4260	2256
	In Arbeit am 31./7. . . .	284	104
5. Sohlen- gewölbe	In Arbeit am 30./6. . . .	227	102
	Gesamtleistung am 30./6.	310	—
	Monatsleistung . . . .	—	—
	Gesamtleistung am 31./7.	310	—
6. Kanal	In Arbeit am 31./7. . . .	—	—
	In Arbeit am 30./6. . . .	—	—
	Gesamtleistung am 30./6.	2903	2010
	Monatsleistung . . . .	240	—
7. Tunnel- röhre vollendet	Gesamtleistung am 31./7.	3143	2010
	In Arbeit am 31./7. . . .	295	1340
	In Arbeit am 30./6. . . .	320	—
	Gesamtleistung am 30./6.	2763	740
8. An- merkungen	Monatsleistung . . . .	—	60
	Gesamtleistung am 31./7.	2763	800
	Aus dem Tunnel abfließende Wassermengen: Nordseite 20 bis 140 l/Sek., Südseite 120 l/Sek.		

**Notiz.**

Der V. Kongreß des Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik findet anfangs September 1909 in Kopenhagen statt. Die auf dem Kongreß zu behandelnden Fragen sowie die sonstigen Vorbereitungen sichern diesem Kongreß einen außerordentlichen Erfolg. Der Verband veröffentlicht von jetzt an für seine Mitglieder eine periodische Druckschrift, welche Kongreßberichte, ferner technische und geschäftliche Mitteilungen verschiedener Art enthält.

**Literatur.**

Was hat der Dienstgeber und Dienstnehmer von der Privatbeamtenversicherung unbedingt zu wissen? Gemeinverständliche Zusammenstellung in Frage und Antwort von Dr. Robert Korkisch. 2. Aufl. Verlag F. H. Schimpff. Preis K 1.40.

Mit dem Erscheinen der Durchführungsverordnung zum Privatbeamtenversicherungsgesetze ist die Durchführung dieses letzteren in ein entscheidendes Stadium getreten und die Dienstgeber und Angestellten dürften bald durch amtliche Zirkulare zur Erfüllung der Pflichten, die ihnen dieses Gesetz auferlegt, aufgefordert werden. Es wird dann für alle Interessenten die Notwendigkeit eintreten, sich mit dem Inhalte des Gesetzes vertraut zu machen, um zu wissen, was es von den Beteiligten verlangt und was es diesen bietet. Nun gehört aber das Gesetz unstreitig zu den schwerstverständlichen, die wir in Österreich haben, und es hat sich bereits jetzt vielfach das Bedürfnis nach einer leicht faßlichen Darstellung bemerkbar gemacht. Dieses Bedürfnis wird natürlich in dem Maße zunehmen, als sich die Interessenten zum Studium des Gesetzes gezwungen sehen werden.

Mit dem vorliegenden Heftchen ist eine Ausgabe gebracht worden, welche in Frage und Antworten, in leichtverständlicher Form, frei von allen juristischen und sonst schwer verständlichen Fachausdrücken die gesetzlichen Bestimmungen der Privatbeamtenversicherung wiedergibt.

Der Autor ist Beamter einer unserer größten Versicherungsgesellschaften, welcher mitten in der Sache selbst steht und in dieser Frage sich bereits schriftstellerisch einen Namen erworben hat.

Die Red.

**Geschichte des Eisens in Innerösterreich von der Urzeit bis zum Anfange des XIX. Jahrhunderts.** Mit besonderer Berücksichtigung der ökonomischen, sozialen und handelspolitischen Verhältnisse sowie des Eisenhandels nach sämtlichen europäischen Ländern, der Levante und Nordafrika. Im Auftrage und mit Unterstützung des hohen k. k. Ackerbauministeriums nach archivalischen Quellen, bearbeitet von Prof. Alfons Müllner. Mit zahlreichen Illustrationen, Facsimiles von Urkunden und Karten. Erste Abteilung: Krain, Küstenland und Istrien. 1. Heft, Groß-Oktav, 144 Seiten. Verlag von Halm und Goldmann, Wien und Leipzig, 1908.

Seit der Spaten ein hervorragendes Hilfsmittel der historischen Forschung geworden und nicht nur wichtige Aufschlüsse aus Zeiten lieferte, über welche uns die schriftlichen Aufzeichnungen keine oder durch nur spärliche und unverlässliche Nachrichten gaben, sondern auch manche wichtige schriftliche Aufzeichnungen aus längst vergangenen Zeiten zu Tage förderte; seit die prähistorische Forschung uns mancherlei wichtige Aufklärungen über die vorhistorische Bevölkerung Europas bot, seit endlich die Geschichte sich nicht mehr hauptsächlich mit der Geschichte von Regentenfamilien und Kriegen beschäftigt, sondern immer mehr der Kulturgeschichte zuwendet, ist auch das Interesse für die historische Entwicklung der Gewerbe und Industrien immer größer geworden. Ganz besonderes Interesse bieten da natürlich jene Industriezweige, die in die graueste Vorzeit hineinreichend, als die ältesten betrachtet werden müssen, wie der Bergbau, die Salz- und Metallgewinnung, die Keramik usw.

Unter den Metallen nun nimmt das Eisen eine ganz besonders hervorragende Stellung ein, indem es nicht nur heute unsere ganze Kultur beherrscht, sondern gleich bei seinem ersten Bekanntwerden jenen Völkern, die sich desselben bedienten, das Übergewicht über jene verschaffte, die auf Stein- und Bronzewaffen angewiesen waren. Dementsprechend herrscht auch für die Geschichte des Eisens hervorragendes Interesse, das sich in dem großen Beifall klar ausspricht, welchen das groß angelegte Werk von Dr. Ludwig Beck: „Die Geschichte des Eisens in technischer und kulturhistorischer Beziehung“, in den weitesten Kreisen fand.

Nun war die Eisenindustrie der österreichischen Alpenländer schon in alten Zeiten durch die vorzügliche Qualität ihrer Produkte weit berühmt und hat ihr Ansehen bis in die neueste Zeit ungeschwächt aufrecht erhalten. Eine Bearbeitung der Geschichte des Eisens in diesen Ländern war daher um so wichtiger, wenn sie — wie das vorliegende Werk — sowohl auf eigenen Grabungen wie auf dem gründlichen Studium von